

Asamoah: Afrika ist noch immer bitterarm



Bielefeld (oi). Fußballprofi Gerald Asamoah unterstützt die Arbeit von Opportunity International. Der 43malige deutsche Nationalspieler und WM-Teilnehmer 2002 und 2006 wird als

Sonderbotschafter seines Geburtslandes Ghana auf die Arbeit von Deutschlands größter gemeinnütziger Stiftung für Mikrofinanz aufmerksam machen. Außerdem soll in seinem Geburtsort eine nach Asamoah benannte Microschool entstehen.

«Wir sind sehr stolz und glücklich, einen so prominenten Paten von unserer Arbeit überzeugt zu haben», sagte Opportunity-Vorstand Stefan Knüppel im Rahmen der Jahrespressekonferenz von Opportunity in Bielefeld. «Gerald Asamoah ist nicht nur ein guter Fußballer, sondern hat sich in den vergangenen Jahren auch immer wieder vorbildlich für soziale Belange engagiert. Das hat uns veranlasst, ihn auf ein Engagement für Opportunity anzusprechen. Zumal wir in Ghana – und speziell auch in seinem Geburtsort Mampong – seit Jahren mit unserer Arbeit stark vertreten sind.» Gleichzeitig wird Opportunity International in Zukunft offensiv auf die Gerald-Asamoah-Stiftung für herzkrankte Kinder hinweisen.

Gerald Asamoah, der gerade als WM-Experte für das ARD-Morgenmagazin durch Afrika reist, weiß um die Sorgen und Nöte in seinem Heimatkontinent. Und wenn es die Zeit als Profi erlaubt, besucht er sein Heimatdorf in Zentralghana, wo noch ein Teil seiner Familie wohnt. «Im Schatten der WM wird manchmal vergessen, wie bitterarm der Kontinent in vielen Regionen und Ländern noch ist. Die Vergabe von Kleinkrediten hat sich als ein sehr wirksames Mittel erwiesen, diese Armut zu lindern. Deshalb kann man nur appellieren, die Arbeit von Opportunity International zu unterstützen».

Auch die einheimische Partnerorganisation von Opportunity International in Ghana, Sinapi Aba Trust, freut sich bereits auf den prominenten Unterstützer. Wie jeder bekannte Fußballer, der in Europa spielt, hat auch Gerald Asamoah dort einen hervorragenden Namen. Als erstes konkretes Projekt ist der Aufbau einer Microschool in Mampong geplant. Microschools sind privat betriebene Nachbarschaftsschulen für arme Bevölkerungsschichten, die sich in Ghana sehr erfolgreich neben dem staatlichen Schulsektor entwickelt haben.

Außerdem wollen Opportunity und Sinapi Asamoah beim Aufbau seiner geplanten Kinder-Herzkllinik in Ghana unterstützen. So soll zum Beispiel mittellosen Eltern herzkrankter Kinder bei notwendigen Operationen finanziell geholfen werden.


Mehr Informationen unter www.oid.de 

Foto © opportunity International Deutschland. Gerald Asamoah.